

Medienmitteilung

Die Trägerschaft der trinationalen S-Bahn Basel nimmt Stellung zum geplanten Ausbauschnitt FABI/STEP 2030/35 des Bundes

Die fünf Nordwestschweizer Kantone, das Land Baden-Württemberg und die Région Grand Est, welche sich für die Planung der trinationalen S-Bahn Basel in der Organisation «trireno» vereint haben, begrüssen die im Botschaftsentwurf zum Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2030/35 vorgeschlagenen Ausbaumassnahmen in der trinationalen Agglomeration Basel. Diese ermöglichen die Realisierung einiger wichtiger Angebotsausbauten. Gleichzeitig fordert trireno vom Bund Nachbesserungen beim zentralen Projekt der trinationalen S-Bahn Basel, dem «Herzstück Basel», mit dem erst ein Quantensprung beim S-Bahn-Angebot möglich würde. Der Bund anerkennt zwar den Handlungsbedarf beim S-Bahn-System in der Region, hat aber noch keine Mittel für die Weiterverfolgung dieses Projekts vorgesehen.

Bereits seit 2014 sind die sieben Bestellbehörden der trinationalen S-Bahn Basel in den Prozess zur Herleitung des Ausbauschnittes 2030/35 involviert. Gemeinsam haben sie Angebotsziele für den Horizont 2030 entwickelt und Ende 2014 beim Bund eingereicht. Das Konzept sieht einen Ausbau des bisher fragmentierten Regionalverkehrsangebotes auf der Schiene zu einem leistungsfähigen grenzüberschreitenden S-Bahn-System mit zahlreichen Taktverdichtungen und neuen Direktverbindungen vor. Es stellt einen wichtigen Pfeiler für die nachhaltige Sicherung der Mobilität dar, was für die Standortgunst der wirtschaftlich bedeutsamen trinationalen Agglomeration Basel von entscheidender Bedeutung ist. Im urban geprägten Umfeld setzt der Angebotsausbau in erster Linie auf eine effizientere Nutzung der vorhandenen Bahninfrastrukturen. Gleichzeitig ist aber auch ein Ausbau der Bahninfrastruktur unumgänglich.

Die sieben in trireno vereinten Bestellbehörden sind erfreut, dass der Bundesrat diesen Handlungsbedarf ebenfalls erkennt und begrüssen die für den Ausbauschnitt 2030/35 vorgesehenen Angebotsverbesserungen im Bereich der trinationalen S-Bahn Basel:

- Basel SBB – Aesch: Angebotsverdichtung auf 15-Minuten-Takt
- EuroAirport: Anschluss an das Netz der trinationalen S-Bahn (Kostenbeitrag an eine grenzüberschreitende Finanzierung)
- Basel Bad Bf – Lörrach Hbf: Angebotsverdichtung auf 4 Züge pro Stunde (Kostenbeitrag an eine grenzüberschreitende Finanzierung)
- Basel Bad Bf – Waldshut – Erzingen (Baden): Elektrifizierung (Kostenbeitrag an eine grenzüberschreitende Finanzierung)
- Basel SBB, Basel Bad Bf und Olten: Ausbau der Bahnhöfe für eine bessere Erreichbarkeit der Bahnsteige

trireno bemängelt jedoch, dass für das Herzstück Basel – das verbleibende Missing Link zu einem der grössten S-Bahn-Netze der Schweiz – trotz seines grossen Nutzens und vielfältigen Potenzials keine Bundesmittel vorgesehen sind. Dies ist bedauerlich, da ein leistungsfähiges S-Bahn-System einen wesentlichen Beitrag zur Linderung der Überlast auf dem Strassennetz in der trinationalen Agglomeration Basel leisten würde. trireno ist enttäuscht, dass das BAV diesen Aspekt in der Herleitung des Ausbauschnittes 2030/35 ebenso vernachlässigt hat, wie auch regionale raumplanerische Entwicklungsziele, welche für eine geordnete Verkehrsplanung zwingend einzubeziehen wären. Ferner fehlt bis heute eine Langfristperspektive des Bundes für das Bahnnetz der Region Basel.



Neben der verbindlichen Verankerung des Herzstücks in der Vorlage zum Ausbauschritt 2030/35, einschliesslich einiger noch ausstehender Ausbauten auf seinen Zulaufstrecken, bekräftigt trireno auch die Notwendigkeit der geplanten neuen Haltestellen an bestehenden Strecken, zu welchen sich der Bund bisher noch nicht abschliessend geäussert hat: Basel Morgartenring, Basel Solitude und Dornach Apfelsee. Auch diese stellen einen wichtigen Bestandteil der regionalen Verkehrs- und Raumentwicklungsziele dar.

Bei den anstehenden Optimierungsarbeiten zum Ausbauschritt 2030/35 steht die Planungsplattform trireno dem Bund auch weiterhin als grenzüberschreitend verankerte Ansprechpartnerin für die Belange der trinationalen S-Bahn Basel zur Verfügung.

Kontaktstelle: Dr. Emanuel Barth, Geschäftsstelle Agglo Basel, Leiter trireno
Tel.: +41 61 926 90 50, E-Mail: Emanuel.Barth@agglobasel.org

